

Staatliche Agrarkreditpolitik und ländliche Finanzmärkte in den Ländern der Dritten Welt

Von

Dr. Joachim von Stockhausen



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Problemstellung und Aufbau der Arbeit	15
Zweites Kapitel: Der Agrarkredit als integrierter Bestandteil der ländlichen Entwicklung	19
I. <i>Zur agrarwirtschaftlichen Bedeutung des Agrarkredits</i>	19
1. Wesen und Funktion des Agrarkredits	19
2. Bestimmungsfaktoren für die bäuerliche Kreditnachfrage	22
a) Entwicklung und Struktur des landwirtschaftlichen Vermögens	22
b) Landwirtschaftliche Investitionsstruktur	25
c) Konsumausgaben von bäuerlichen Familien	25
d) Landwirtschaftliche Kreditaufnahme	26
3. Der entwicklungspolitische Auftrag des Agrarkredits	28
a) Der entwicklungspolitische Rahmen des Agrarkredits	28
b) Volkswirtschaftliche Förderungswürdigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben	30
c) Kreditpolitische Förderungsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben	33
d) Kreditpolitische Förderungsbedürftigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben	34
II. <i>Der bäuerliche Betrieb im Rahmen der ländlichen Entwicklung</i>	35
1. Der finanzielle Entwicklungspfad von bäuerlichen Betrieben	35
a) Sozio-ökonomische Entwicklungsphasen von bäuerlichen Betrieben	35
b) Finanzielle Vermittlung und bäuerliche Entwicklung	40
2. Der Ziel-Mittel-Charakter von bäuerlichen Betrieben	43
a) Der bäuerliche Betrieb in der ländlichen Entwicklung	44
b) Zielkonsistenz der kreditpolitischen Entscheidungsträger	47
III. <i>Träger des Agrarkredits und ländliche Entwicklung</i>	50
1. Ländliche Institutionen und Entwicklung von bäuerlichen Betrieben	50
a) Zur Bedeutung von ländlichen Institutionen	50
b) Anforderungen an die ländliche institutionelle Infrastruktur	52
c) Institutionalisierung des ländlichen Kreditsystems	53
2. Integration des Agrarkredits in die ländliche Wirtschaft	54
a) Horizontale und vertikale Integration des Agrarkredits	55
b) Übliche Erscheinungsformen von Agrarkreditprogrammen	57

3. Aufbau von entwicklungs-konformen Verwaltungsstrukturen	59
a) Sitz und Einzugsbereich von finanziellen Mittlern	60
b) Träger und Struktur von bankwirtschaftlichen Dienstleistungen	62
4. Der staatliche Einfluß auf den Aufbau von ländlichen Entwicklungs-trägern	66
Drittes Kapitel: Ländliche Finanzmarktpolitik	69
I. Zur entwicklungspolitischen Bedeutung von ländlichen Finanzmärkten	69
1. Entwicklung von Finanzmärkten	70
2. Alternative Finanzmarktstrategien	74
II. Interventionistische Finanzmarktpolitik	75
1. Prämissen der interventionistischen ländlichen Finanzmarktpolitik	75
2. Agrarkreditstrategien	76
3. Bankwirtschaftliche Zielkonflikte	80
4. Refinanzierung von ländlichen Banken	82
5. Inkompatibilität von bankwirtschaftlichem Leistungsangebot und bäuerlicher Selbsthilfe	84
6. Intensive und extensive Kreditselektion	86
7. Folgen einer schlechten bäuerlichen Kreditperformance	87
III. Neoliberale Finanzmarktpolitik	89
1. Mobilisierung des bäuerlichen Sparpotentials	90
2. Kapitalmarktzins und bäuerliche Einkommensentwicklung	93
Viertes Kapitel: Aufbau und Funktion ländlicher Bankensysteme	99
I. Zum strukturellen Aufbau von ländlichen Bankensystemen	100
1. Zum Begriff Bankensystem	100
2. Strukturelle Entwicklung von ländlichen Bankensystemen	102
3. Staatliche Eingriffe als Ursache der fragmentarischen Struktur von ländlichen Bankensystemen	104
4. Das offene Agrarkreditsystem	109
5. Das geschlossene Agrarkreditsystem	112
II. Zur Bedeutung verschiedener Kreditgeber für die landwirtschaftliche Kreditversorgung	114
1. Kreditversorgung der Landwirtschaft	115
2. Private Geschäftsbanken	118
3. Genossenschaften	120
4. Staatliche Banken und sonstige Finanzierungsinstitutionen	126
5. Traditionelle Spar- und Kreditvereinigungen	128
6. Vergleichende Betrachtung von ländlichen Kreditgebern	130

<i>III. Dezentralisierung versus Zentralisierung im ländlichen Bankensystem</i>	130
1. Geographische Dezentralisierung	131
a) Korrespondenzbankensystem	132
b) Aufbau von ländlichen Bankzweigstellen	132
c) Vergleichende Betrachtung	134
2. Funktionale Diversifizierung	134
a) Trend zur Universalbank	134
b) Vorteile und Gefahren von Universalbanken	136
<i>IV. Kosten der Kreditgewährung an bäuerliche Betriebe</i>	137
1. Kreditbearbeitungskosten	138
2. Refinanzierungskosten	139
3. Kreditrisikokosten	141
Fünftes Kapitel: Kreditgewährung an bäuerliche Betriebe	142
<i>I. Zum Finanzierungsverhalten von bäuerlichen Betriebsleitern</i>	142
1. Bestimmungsfaktoren für das bäuerliche Finanzierungsverhalten	143
2. Zur Eignung unterschiedlicher Kreditgeber für die Befriedigung des bäuerlichen Finanzierungsbedarfs	148
<i>II. Ausgestaltung von Agrarkrediten</i>	154
1. Das Zeitelement bei der Kreditbereitstellung	154
a) Folgen einer verzögerten Kreditbereitstellung	154
b) Regionale Kreditantragsplanung	155
2. Agrarkreditkosten	156
a) Zinspolitische Beeinflussung von Investitionen	157
b) Kredit-Antragskosten der bäuerlichen Kreditnehmer	159
3. Bereitstellung von bedarfsgerechten Kreditbeträgen	163
a) Verwendungsselektive Kreditgewährung	164
b) Pauschale Bemessung von Kredithöchstbeträgen	165
4. Kreditlaufzeit und Kredittilgungsart	168
a) Bemessung der Kreditlaufzeit	168
b) Indexierung der Kreditrückzahlung	170
5. Kreditauszahlung	171
6. Kreditbesicherung	173
7. Behandlung von überfälligen Kreditaußenständen	176
a) Ursachen für überfällige Kreditaußenstände	176
b) Vorbeugende Maßnahmen gegen Kreditrückzahlungsverzögerungen	179
<i>III. Kreditantragsprüfung und Kreditdurchleitung</i>	181
1. Prüfungsbereiche und -verfahren	181
a) Gegenstand der Kreditantragsprüfung	182

b)	Bankinterne Dezentralisierung von Entscheidungsbefugnissen . . .	182
c)	Prüfungsbereiche und -durchführung	185
d)	Die Betriebsleiterfähigkeit als Gegenstand der Kreditantragsprüfung	187
2.	Der Agrarkredit als Mengengeschäft	188
a)	Koordination der agrarkreditwirtschaftlichen Instanzen	189
b)	Indirekte Kreditdurchleitung	191
a)	Gruppenkredit	192
b)	Private Händler als Kreditvermittler	196
 Sechstes Kapitel: Finanzielle Hilfsinstitutionen		199
I.	<i>Zur Bedeutung von finanziellen Hilfsinstitutionen im Agrarkredit</i>	199
II.	<i>Landwirtschaftliche Schadensversicherungen</i>	201
1.	Kreditpolitische Bedeutung	201
2.	Vorläuferformen	203
3.	Ausgestaltungsformen	204
4.	Aufbau von Schadensversicherungssystemen	211
III.	<i>Kreditrisikoversicherungen</i>	213
IV.	<i>Staatliche Preis- und Abnahmegarantien</i>	215
V.	<i>Kreditgarantiefonds</i>	216
1.	Funktion von Kreditgarantiefonds	216
2.	Bürgschaftsträger	218
3.	Zweistufige Bürgschaftssysteme	220
 Siebentes Kapitel: Refinanzierung von Agrarkreditprogrammen		223
I.	<i>Fremdfinanzierung von Agrarkreditgebern</i>	223
II.	<i>Eigenfinanzierung von Agrarkreditgebern</i>	228
1.	Eigenkapitalausstattung von Kreditinstituten	228
2.	Formen von Eigenkapital-Surrogaten	229
3.	Das Kapitalstruktur-Modell der Weltbank für Entwicklungsbanken	230
4.	Ersatzformen für fremdbeschaffte Eigenkapital-Surrogate	231
III.	<i>Refinanzierung von Agrarkreditprogrammen durch internationale Darlehensgeber</i>	232
1.	Mittelbedarfsanalyse bei Entwicklungsbanken	233
2.	Refinanzierung von Betriebsmittelkrediten	234
3.	Refinanzierung von Inlandskosten	235
4.	Darlehensauszahlung	236

5. Konditionenspaltung	237
a) Laufzeitsspaltung	238
b) Zinsspaltung	240
6. Trägerschaft des Währungsrisikos	242

Achtes Kapitel: Zur Auslegung und Beurteilung von Kreditprogrammen für bäuerliche Betriebe	245
I. <i>Analyse der ländlichen Entwicklungspässe und -ziele</i>	245
II. <i>Sozio-ökonomische Entwicklungsplanung der Zielgruppe</i>	252
III. <i>Auslegung und Inhalt des Agrarkreditprogramms</i>	253
IV. <i>Programmträgerstruktur</i>	254
V. <i>Bankbetriebliche Programmdurchführung</i>	256
VI. <i>Schlußbemerkung</i>	260
Zusammenfassung	262
Literaturverzeichnis	271
Sachwortverzeichnis	289